

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Kelly und der Fraktion DIE GRÜNEN

Schadstoffemissionen im Flugverkehr

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie schätzt die Bundesregierung die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen der vom Flugverkehr ausgehenden Schadstoffemissionen ein? Nehmen die Schadstoffemissionen von Kohlenwasserstoffen (HC), Kohlenmonoxyd (CO) und Ruß zu oder ab?
2. Treten Stickoxide (NO_x) in allen Flughöhen auf?
3. Trifft es zu, daß Stickoxide, die aus Triebwerken in Reiseflughöhen von etwa zehn Kilometern ausgestoßen werden, dort eine mittlere Aufenthaltsdauer von einem Jahr haben, während Stickoxide, die in Bodennähe emittiert werden, nur einige Tage in der Atmosphäre Bestand haben?
4. Wie definiert die Bundesregierung „photochemischen Smog“, und welches sind die Auswirkungen von photochemischem Smog auf Menschen, Tiere und Pflanzen?
5. Welche Maßnahmen sind nach Meinung der Bundesregierung dringend geboten, um die spezifischen NO_x-Emissionen zu reduzieren, angesichts der anhaltenden Tendenz zur weiteren Vergrößerung der Flughöhen im Fernreiseverkehr bei einer zu erwartenden Steigerung des Flugverkehrs?
6. Welche Studien liegen der Bundesregierung über vom Flugverkehr ausgehende Emissionen vor?
7. Kann die Bundesregierung je nach Triebwerk, Schubklasse und Betriebszustand die durchschnittlichen Emissionsmengen von HC, NO_x, CO und CO₂ angeben?
8. Sind nach Meinung der Bundesregierung der emittierte Wasserdampf und die Partikel (Ruß oder Rauch sowie Aerosolteilchen) in höheren Atmosphärenschichten zu vernachlässigen?

9. Welche Zuwachsraten erwartet die Bundesregierung für den zivilen und militärischen Flugverkehr in der Bundesrepublik Deutschland in den kommenden 20 Jahren?

Bonn, den 26. Juli 1988

Frau Kelly

Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion